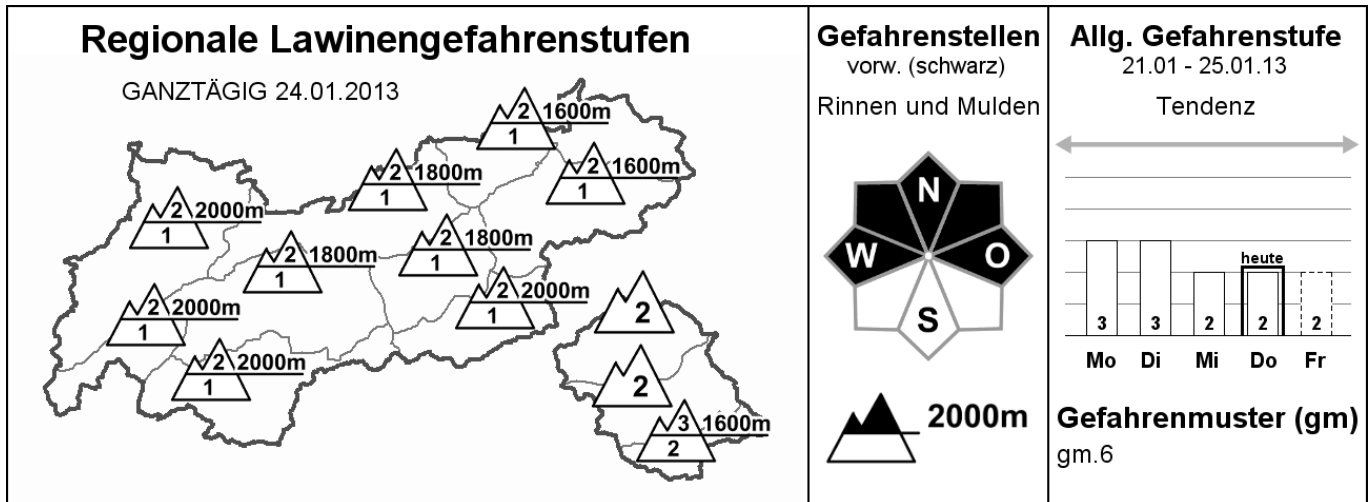


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 24.01.2013, um 07:30 Uhr



FrISCHE TriebSchneeansammlungen beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Tiroler Tourengebieten herrschen überwiegend günstige Verhältnisse mit verbreitet mäßiger Lawinengefahr. Zu beachten sind vor allem die in den vergangenen Tagen frisch gebildeten TriebSchneeansammlungen. Diese befinden sich bevorzugt in eingewehten Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Geländepartien oberhalb etwa 2000m. Vorsichtig zu beurteilen sind weiters die Übergänge von viel zu wenig Schnee. Hier können Lawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Höhenwind aus Süd bis Südwest war gestern meist mäßig, in höheren Lagen aber auch lebhaft. Dadurch entstanden vor allem hochalpin frische, eher kleinräumige TriebSchneeansammlungen.

Die Altschneedecke ist bis etwa 2000m Höhe gut gesetzt und weitgehend stabil.

FrISChe und ältere TriebSchneepakete lagern aber meist auf einer trockenem, lockeren Altschneeoberfläche und sind daher recht störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Über Nordeuropa kann sich hoher Luftdruck etablieren und bringt mit einer Ost- bis Nordostströmung kalte Luft nach Tirol. Ein Tief im Mittelmeerraum führt von Süden noch etwas feuchtere Luft heran. Am Freitag zieht das Tief ab. Am Wochenende Hochdruckeinfluss.

Bergwetter heute: Zeitweise sonniges Wetter. Der Ostwind verschärft die Kälte. An der Alpensüdseite oft diffuse Sichtbedingungen, ein paar Schneeflocken sind in den Dolomiten möglich. Nachmittags breitet sich von Osten und Norden her tiefe Bewölkung aus, aus der in der Nacht in den Nordalpen und den Kitzbühler Alpen wenige cm Neuschnee fallen können.

Temperatur in 2000m um -6 Grad, ab dem Nachmittag sinkend, in 3000m um -14 Grad, Tendenz sinkend.

Höhenwind: Mäßiger, zeitweise lebhafter Ost- bis Nordostwind, abends auf Nord drehend.

TENDENZ

Weiterhin meist mäßige Lawinengefahr.

Rudi Mair